



780 Motorräder lassen die Erde beben

Toy Run 13. Auflage bricht alle Rekorde. Marktoberdorfer Biker sammeln bei Ausfahrt 11 600 Euro für guten Zweck

VON ULRIKE PROPACH

Marktoberdorf. Petrus meinte es gut mit den Ehrenamtlichen vom Verein Toy Run MOD. Denn am Samstag war heißes Sommerwetter und ihre Veranstaltung lockte genau 780 Fahrzeuge (Rekord) mit 875 Teilnehmern an den Start der Ausfahrt für den guten Zweck. Und die Biker sowie die Fahrer von Quads und Trikes waren spendabel: Die Rekordspendensumme von 11 600 Euro wurden für Allgäuer Familien in Not eingefahren.

Wolfgang Hannig sprach als Stellvertreter für den Schirmherrn, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell zu den gut gelaunten Teilnehmern: „Wir sind seitens der Stadt stolz darauf, dass der Toy Run von Marktoberdorf ausgeht und hier wieder ankommt.“ Er freute sich auf den Start der Maschinen, von dem er erwartete, dass es allen Gänsehaut-Feeling verschaffe, wenn der Boden erzittere.

Start mit Böllerschüssen

Und tatsächlich: Der Start um 15 Uhr, der rund 15 Minuten dauerte, ließ nach den Böllerschüssen allen Mitfahrern und Zuschauern einen Schauer über den Rücken laufen. Die Tour führte dieses Mal östlich von Marktoberdorf bis Obergünzburg und via Kaufbeuren zurück in die Kreisstadt.

Robert Karlhoff ist seit diesem Jahr Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins: „Ich bin glücklich, dass heute so viele Leute gekommen sind, um sich sozial zu engagieren.“ Er ist über den gemeinsamen Erfolg der vielen guten Mithelfer sowie des Engagements von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten sowie Stadt und Landratsamt froh. Denn ihm



780 Motorräder und 875 gut gelaunte Motorradfahrer kamen zum Toy Run und bescherten so der Ausfahrt im Ostallgäu einen neuen Rekord. Das Bären-Maskottchen brachte den Organisatoren in diesem Jahr 11 600 Euro an Spendengeldern. Seit Jahren begeistert dabei sind Franz Schwarz und Thomas Kindl (links, Mitte). Fotos: Ulrike Propach

geht es als Gründungsmitglied um den sozialen Zweck: Allgäuer Familien in Not unkompliziert zu helfen. Rund 65 000 Euro waren bis dato gespendet worden. Davon sind auch 15 000 Euro dem Hilfswerk der All-

gäuer Zeitung „Kartei der Not“ zu Gute gekommen.

Franz Schwarz und Thomas Kindl sind treue Fans von der Ausfahrt. Schwarz betont: „Ich fahre schon mittlerweile aus Tradition für

den guten Zweck mit. Es macht Spaß, bei dem Highlight des Jahres viele Freunde und Bekannte zu treffen.“ Und sie haben Recht behalten: Alle kamen wohlbehalten wieder am Modeon an, stärkten sich danach

und freuten sich am Wiedersehen der treuen Toy-Run-Truppe.

Vorschau Nächste Aktion des Teams ist ein Stand am Weihnachtsmarkt www.toyrun-mod.de

Junger Mann stirbt bei Unfall

Vier Schwerverletzte auf der B472

Marktoberdorf/Schongau Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich gestern Nachmittag auf der B472 zwischen Marktoberdorf und Schongau. Wie die Polizei nach ersten Ermittlungen erklärte, geriet ein 22-Jähriger zwischen Schongau und Altenstadt aus ungeklärten Gründen mit seinem Motorrad nach links und prallte gegen ein entgegenkommendes Auto. In dem Wagen wurden vier Personen schwer verletzt. Der Motorradfahrer starb. Zur Bergung der Unfallopfer und zur Klärung der Ursache war die Bundesstraße bis in den Abend hinein für den Verkehr gesperrt. (az)

Aus dem Polizeibericht

UNTERTHINGAU

Traktor zieht Boot – Führerschein gilt nicht

Ein Boottransport ist im Ostallgäu keine Fahrt für landwirtschaftliche Zwecke. Diese Erfahrung musste am Samstagvormittag ein 17-Jähriger machen, der in Unterthingau mit einem Traktor einen Bootsanhänger zog. Als ihn die Polizei kontrollierte, konnte er nur einen Führerschein für landwirtschaftliche Zwecke vorweisen. Doch dazu zählt ein Boottransport eben nicht. Er wird nun wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt. (az)

AITRANG

Mopedfahrer verletzt sich bei Unfall

Verletzt wurde in der Nacht auf Mittwoch ein 16-jähriger Kleinkraftradfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße zwischen Ruderatshofen und Aitrang. Während der Fahrt blockierte an dem Kleinkraftrad plötzlich das Hinterrad. Der Fahrer stürzte und brach sich einen Arm. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. An seinem Moped entstand nach Angaben der Polizei ein Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro. (az)

Lokales in Kürze

MARKTOBERDORF

Ausschuss befasst sich mit Schulmilch und Hunden

Die nächste Sitzung des Hauptverwaltungs-, Personal- und Finanzausschusses wird am Montag, 15. Juni, um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Marktoberdorfer Rathauses eröffnet. Behandelt werden die weitere Gewährung kostenfreier Schulmilch und die Überarbeitung der städtischen Grünflächensatzung beziehungsweise der Erlass einer Hundeverordnung. (az)

OSTALLGÄU

Vortrag: „Ich erobere den Familientisch“

Unter dem Motto „Ich erobere den Familientisch“ lädt das Netzwerk „Junge Eltern/Familien“ am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kaufbeuren Eltern mit Kindern ab einem Jahr zu einem Vortrag über Kleinkindernahrung ein. Am Mittwoch, 24. Juni, informiert die Oecotrophologin Andrea Schiegg von 14.30 bis 16 Uhr über eine sinnvolle Ernährung. Der Kurs findet im AELF Kaufbeuren, Heinzemannstraße 14, statt und ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (az)
Anmeldung unter Telefon 08341 9002-0 oder -46 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de
www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung

Ein Streifzug durch die Jahrhunderte

Museumsnacht Besucher erwartet am 13. Juni eine Vielzahl an Schmankerln. Sie machen Bekanntschaft mit Prinzessin Kunigunde, Rübezahl, der Geschichte der Buchel und mit moderner Architektur

Marktoberdorf Die Marktoberdorfer Museen locken am Samstag, 13. Juni, ab 16 Uhr mit ganz besonderen Angeboten zur Museumsnacht. Sie findet sie an verschiedenen Stationen sowohl drinnen als auch draußen statt. Dabei haben die Veranstalter einige Höhepunkte eingebaut. Einer davon dürfte im Stadtmuseum sein, wenn ab 17.30 Uhr ihre „königliche Hoheit“ Prinzessin Maria Kunigunde von Sachsen, dargestellt von Kornelia Hieber, Spannendes und Lustiges über ihre Zeit an der Seite ihres Bruders, Kurfürst Clemens Wenzeslaus, sowie über das hoheitliche Leben vor 1800 zu berichten weiß.

Den Anfang der Museumsnacht aber macht um 16 Uhr die Stadtbücherei mit der Märchenerzählung „Von Schätzen und ihren Hütern“ mit Susanne Steger. Dabei werden alle Sinne angesprochen und die Zuhörer aktiv einbezogen. Die Veranstaltung dauert ungefähr eine Stunde.

Im Riesengebirgsmuseum im Martinsheim an der Eberle-Kögl-Straße erzählen Rübezahl und andere Sagengestalten aus dem Riesengebirge von 17 bis 18.30 Uhr Kindern Geschichten aus alten Zeiten. Treffpunkt dafür ist im museumspädagogischen Raum des zweiten Stocks. Start ist jede halbe Stunde

neu. Die Kinder können auch an dem Malwettbewerb im Riesengebirgsmuseum teilnehmen. Unter allen Teilnehmern werden um 19 Uhr ein gehäkelter Rübezahl, ein Zwerg sowie ein Einhornchen verlost. Permanente Führungen bieten Angelika Fichtl und Gottlieb Fischer durch das Riesengebirgsmuseum an. Zudem können Besucher Emma Heumann bei der alten Kunst des Klöppelns und Fritz Hamatschek beim Edelweißschnitzen zusehen.

Basteln mit Nagelbrett

Im gleichen Gebäude wie das Riesengebirgsmuseum befindet sich das Stadtmuseum. Dort beginnt um 18 Uhr die fröhliche Bastelei mit Nagelbrett und Gummiringen. Denn in der Holzwerkstatt im dritten Stock des Stadtmuseums wird Hannelore Leonhart mit ihren fleißigen Helferinnen vom Heimatverein den Bau kleiner Nagel- und Geobretter aus Holz anleiten. Im Erdgeschoss des Stadtmuseums werden unter Anleitung von Walburga Geisenhof Stabdekorationen – wahlweise mit Rattankugeln oder Weidenrutenherzen – gestaltet.

Schreiben wie Kurfürst Clemens Wenzeslaus und seine Schwester Kunigunde – das können Interessierte im museumspädagogischen Raum des zweiten Stocks mit Feder und Tinte versuchen. Das Schriftstück kann anschließend mit Wachs und Siegel verschlossen werden.

Die Verpflegung im Martinsheim übernehmen die Römerfreunde mit Köstlichkeiten aus dem alten Rom.

Bei so viel Programm soll auch die Musik nicht fehlen. Ab 18.30 Uhr laden daher im Treppenhaus

Klänge zum Verweilen ein, die der Stöttener Frauenchor Damasia unter der Leitung von Cornelia Tauber beisteuert.

Ein echtes weiteres Schmankerl erwartet die Besucher um 20.30 Uhr. Mit dem heimatkundigen Herbert Eigler geht es hinaus zur Oberdorfer Buchel. Bei dem geschichtlichen Spaziergang wird Eigler einiges über den Hausberg zu erzählen wissen. Dessen Geschichte reicht von den Kelten bis zum unterirdischen See und den legendären Waldfesten. Die Führung dauert 90 Minuten.

Aber auch das Heimatmuseum im Hartmannhaus öffnet zur Muse-

umsnacht. Dort gewährt Winfried Frischmann den ganzen Abend lang einen Rückblick auf früheres bäuerliches Wohnen und Handwerk. In die Moderne geht es einige Meter weiter im Künstlerhaus. Um 19.30 Uhr führt Architekt Ralf Baur durch die Architektur des Künstlerhauses, dem ersten Museumsbau von Beath & Deplazes. Es besteht die Gelegenheit, die kompromisslose Architektur außerhalb des Ausstellungsbetriebs pur und unbespielt auf sich wirken zu lassen. Im Anschluss kann die besondere Atmosphäre des Künstlerhauses bei einem Glas Wein oder Bier an der Museumsbar genossen werden. (sg/az)

Programm der Museumsnacht am Samstag, 13. Juni

Stadtbücherei

● 16 Uhr Märchenerzählung mit Susanne Steger „Von Schätzen und ihren Hütern“.

Riesengebirgsmuseum

17 bis 18.30 Uhr Rübezahl und andere Sagengestalten aus dem Riesengebirge erzählen Sagen aus dem Riesengebirge. Preise gibt es bei einem Malwettbewerb zu gewinnen. Ab 17 Uhr Führungen und Vorführungen.

Stadtmuseum

● Ab 18 Uhr fröhliche Bastelei, Schreiben wie Kurfürst Clemens Wenzeslaus' Zeiten.

● Ab 17.30 Uhr Auftritt ihrer königlichen Hoheit Kunigunde in der Dauerausstellung im zweiten Stock. 17.30 Uhr Kunigunde: Familie, Liebe, Karriere; 18.30 Uhr Das Leben im Ober-

dorfer Schloss; 19.30 Uhr Mode im Rokoko.

● Ab 18.30 Uhr Musikalischer Hochgenuss im Treppenhaus.
● Römerküche vom Feinsten.

Buchel

● 20.30 Uhr Die Oberdorfer und ihre Buchel: Ein geschichtlicher Spaziergang mit Herbert Eigler.

Heimatmuseum im Hartmannhaus

● Den ganzen Abend: Museumsnacht im Heimatmuseum Hartmannhaus: Einen Rückblick auf früheres bäuerliches Wohnen und Handwerk bietet Winfried Frischmann.

Künstlerhaus

● 19.30 Uhr Architekt Ralf Baur führt durch die Architektur des Künstlerhauses. (az)



Bei der Museumsnacht am 13. Juni öffnet auch das Heimatmuseum im Hartmannhaus seine Pforten. Auf dem Foto zeigt Museumsbetreuer Winfried Frischmann, in welchem riesen Pfannen früher im bäuerlichen Haushalt gekocht wurde.

Archivfoto: Gerlinde Schubert